



## **FORTBILDUNG 2010**

# **Z E R T I F I K A T**

**Frau Andrea Dr. Edel**

hat an dem von der Stadtverwaltung Kaiserslautern im Rahmen  
ihres Fortbildungsprogramms durchgeführten Fachseminar

## **Das Kooperationsgespräch: Training für Führungskräfte**

vom 06. - 07. Oktober 2010

teilgenommen.

Kaiserslautern, 08. Oktober 2010



i.A. Karin Woll



## **FORTBILDUNG 2008**

# **Z E R T I F I K A T**

**Frau Andrea Dr. Edel**

hat an dem von der Stadtverwaltung Kaiserslautern im Rahmen  
ihres Fortbildungsprogramms durchgeführten Fachseminar

## **Führungstraining 4. Baustein: Auswahlgespräche**

vom 20. - 21. Oktober 2008

teilgenommen.

Kaiserslautern, 31. Oktober 2008



i.A. Karin Woll

**FORTBILDUNG 2008**



# **Z E R T I F I K A T**

**Frau Andrea Dr. Edel**

hat an dem von der Stadtverwaltung Kaiserslautern im Rahmen  
ihres Fortbildungsprogramms durchgeführten Fachseminar

## **Führungstraining 3. Baustein: Leistungsbewertung**

vom 01. und 16. September 2008

teilgenommen.

Kaiserslautern, 09. September 2009



J.A. Karin Woll



**FORTBILDUNG 2008**

# **Z E R T I F I K A T**

**Frau Dr. Andrea Edel**

hat an dem von der Stadtverwaltung Kaiserslautern im Rahmen  
ihres Fortbildungsprogramms durchgeführten Fachseminar

## **FÜHRUNGSTRAINING: BAUSTEIN 2 - MITARBEITERGESPRÄCHE**

vom 11. – 12. Juni 2008

teilgenommen.

Kaiserslautern, 16. Juli 2008

  
i. A. Karin Woll

**FORTBILDUNG 2008**



# **Z E R T I F I K A T**

**Frau Dr. Andrea Edel**

hat an dem von der Stadtverwaltung Kaiserslautern im Rahmen  
ihres Fortbildungsprogramms durchgeführten Fachseminar

## **FÜHRUNGSTRAINING: BAUSTEIN 1 - LEISTUNGSMOTIVATION**

vom 02. – 03. April 2008

teilgenommen.

Kaiserslautern, 10. April 2008



i. A. Karin Woll



## Z E R T I F I K A T

**Frau Andrea Edel**

hat an dem von der Stadtverwaltung Kaiserslautern im Rahmen  
ihres Fortbildungsprogramms durchgeführten Fachseminar

**PERSONALAUSWAHLVERFAHREN TEIL 2:  
ZIEL- UND ERGEBNISORIENTIERTE INSTRUMENTE FÜR  
EINE ERFOLGREICHE PERSONALAUSWAHL**

am 07. und 08. Juli 2003

teilgenommen.

Kaiserslautern, 29. September 2003

Im Auftrag

  
(Karin Woll)



## Z E R T I F I K A T

**Frau Andrea Edel**

hat an dem von der Stadtverwaltung Kaiserslautern im Rahmen  
ihres Fortbildungsprogramms durchgeführten Fachseminar

**PERSONALAUSWAHLVERFAHREN – TEIL 1**

am 19. Mai 2003

teilgenommen.

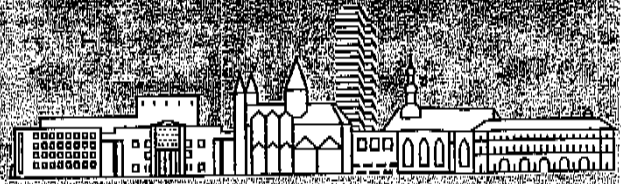
Kaiserslautern, 25. September 2003

Im Auftrag

  
(Karin Woll)

# **Stadtverwaltung Kaiserslautern**

**Fortbildung 2001**



## **ZERTIFIKAT**

**Frau Dr. Andrea Edel**

hat an dem von der Stadtverwaltung Kaiserslautern im Rahmen  
ihres Fortbildungsprogramms durchgeführten Fachseminar


### **PROJEKTMANAGEMENT (REFRESH)**

**am 26. November 2001**

**teilgenommen.**

**Kaiserslautern, 05. Dezember 2001**

**Im Auftrag**

  
**(Karin Woll)**

# **ZERTIFIKAT**

**Frau Dr. Andrea Jonas-Edel**

**hat an dem von der Stadtverwaltung Kaiserslautern im Rahmen  
ihres Fortbildungsprogrammes durchgeführten Fachseminar**

## **PROJEKTMANAGEMENT**

**vom 02. bis 04. April 2001**

**teilgenommen.**

**Kaiserslautern, 09. April 2001**

**Im Auftrag**



**(Karin Woll)**



# **ZERTIFIKAT**

**Frau Dr. Andrea Jonas-Edel**

hat an dem von der Stadtverwaltung Kaiserslautern im Rahmen  
ihres Personalentwicklungsprogrammes durchgeführten Fachseminar

**Erfolgreiche Personalauswahl**

**vom 06. bis 07. Januar 2000**

**teilgenommen.**

**Kaiserslautern, 18. September 2000**

**Im Auftrag**

  
**(Karin Woll)**

# **ZERTIFIKAT**

**Frau Dr. Andrea Jonas-Edel**

hat an der von der Stadtverwaltung Kaiserslautern im Rahmen  
ihres Personalentwicklungsprogrammes durchgeführten  
Führungskräftequalifizierung teilgenommen:

**Soziale Kompetenz**  
am 27. / 28. Januar 1999

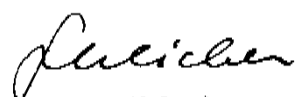
**Persönliche Kompetenz**  
am 10. / 11. März 1999

**Korruptionsbekämpfung in der Verwaltung**  
am 22. April 1999

teilgenommen.

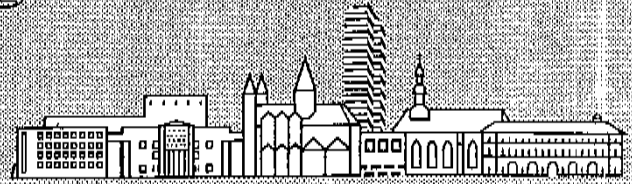
Kaiserslautern, 05. Januar 2000

Im Auftrag

  
(Hans Schlicher)  
Stadtoberverwaltungsrat

# Stadtverwaltung Kaiserslautern

- Fortbildung 1998 -



## Fortbildungs-Zertifikat

Frau

**Dr. Andrea J o n a s - E d e l**

hat am

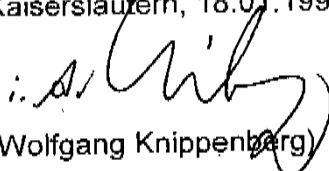
15. und 16. Dezember 1998

an dem von der Stadtverwaltung im Rahmen ihres  
Personalentwicklungsprogrammes durchgeführten Fachseminar

**Methodenkompetenz**

teilgenommen.

Kaiserslautern, 18.01.1999

  
(Wolfgang Knippenberg)

# KOMMUNALES STUDIENINSTITUT KAISERSLAUTERN

## ZERTIFIKAT

**Frau Dr. Andrea Jonas-Edel**

hat am 15. September 1998

an dem Lehrgang des Kommunalen Studieninstitutes Kaiserslautern

**„Neues Steuerungsmodell“**

mit folgendem Inhalt teilgenommen:

- Verwaltungsreform und Neues Steuerungsmodell

Kaiserslautern, 30. März 1999



(Erwin Saile)  
Studienleiter

**DEUTSCHE HOCHSCHULE  
FÜR VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN  
SPEYER**

**FORTBILDUNGSNACHWEIS**

Frau

**Dr. Andrea Jonas-Edel**

Stadt Kaiserslautern

hat am

**Seminar**

**Projektmanagement und  
Zusammenarbeit in Projektgruppen**

vom 16. bis 18. März 1998

unter der Leitung von

**Universitätsprofessor Dr. Rudolf Fisch**

teilgenommen.

Speyer, den 20. März 1998



Der Rektor

(Univ.-Prof. Dr. Siegfried Magiera)

**HOCHSCHULE FÜR  
VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN  
SPEYER**

**TEILNAHMEBESTÄTIGUNG**

Frau

**Dr. Andrea Jonas-Edel**

Stadt Kaiserslautern

hat am Seminar

**Klassische und postmoderne Formen  
des Führens und Zusammenarbeitens**

vom 20. bis 22. Oktober 1997

aktiv und mit Erfolg teilgenommen.



Speyer, den 22. Oktober 1997

*Rudolf Fisch*

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Fisch  
(Vorsitzender des Senatsausschusses für die Fortbildung)



Museum für  
Angewandte Kunst Köln

Gegründet 1888 als  
Kunstgewerbemuseum

An der Rechtschule  
50667 Köln  
Telefon 0221-221-3860  
Telex: 2214105=STADTK  
von Telex 172214105 STADTK  
Telefax: 0221-221-3835

Köln, den  
30.8.96

## ZEUGNIS

Frau Dr. Jonas-Edel war von 1.6.94 bis zum 31.5.95 und vom 1.7.95 bis zum 30.6.96 als wissenschaftliche Angestellte - ABM - am Museum für Angewandte Kunst Köln beschäftigt. In dieser Zeit war sie mit der wissenschaftlichen Bearbeitung der Plakatsammlung befaßt. Die Sichtung der ca. 40.000 Blätter diente der allgemeinen Ordnung und der Untersuchung ihres Erhaltungszustands in Hinblick auf notwendige restauratorische Maßnahmen. In Zusammenarbeit mit Mitarbeitern zahlreicher wichtiger Plakatsammlungen erstellte Frau Jonas-Edel einen Projektplan zur EDV-gestützten Inventarisierung der Plakatsammlung mit digitalisiertem Bildarchiv und komplettem Datenfeldkatalog für die Programmierung der Software.

Die Beschäftigung mit der Gruppe der Jugendstil-Plakate des Museums führte zu einem Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe der Overstolzengesellschaft im Winter 95/96 und einer Publikation über französische Plakate des Fin-de-siècle im Kölner Museums-Bulletin.

Außerdem verdankt das Museum den Bemühungen von Frau Jonas-Edel die Ergänzung der Plakatsammlung um ca. 3.000 Blätter, die sie als Stiftungen von Kölner Galeristen und Sammlern, von international bedeutenden Künstlern und Graphikdesignern oder im Doublettentausch mit anderen Sammlungen erwerben konnte.

Frau Jonas-Edel hat die Ausstellung "Kunst im Anschlag" über Plakate zeitgenössischer Kunst seit 1948 aus dem Besitz des Museums eigenständig konzipiert und durchgeführt. Den begleitenden Katalog hat sie weitgehend selbst verfaßt und redigiert. Es ist ihr gelungen, eigenständig für dieses Projekt Sponsoren zu finden.

In Zusammenhang mit dieser wie auch mit anderen Ausstellungen des Museums, zu denen Frau Jonas-Edel ebenfalls als Mitarbeiterin herangezogen wurde, hat sie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet und zahlreiche Führungen gehalten.

Neben der redaktionellen Betreuung der "Museumsrundgänge" mit 17 Kurzführungen durch alle Sammlungsbereiche des Museums für Angewandte Kunst hat Frau Jonas-Edel auch eigenständig die Betreuung eines Praktikanten bei der Vorbereitung zur Ausstellung "Kunst im Anschlag" übernommen.

Frau Jonas-Edel nutzte die Zeit, in der sie bei uns war, für eine umfassende Orientierung in allen die Museumsarbeit betreffenden Bereichen. Dabei hat sie sich als eine kluge, selbständig handelnde, fachlich qualifizierte und über ihren eigentlichen Arbeitsbereich hinausgehend interessierte Mitarbeiterin erwiesen. Sie war ernsthaft und engagiert bei ihrer Arbeit, immer zuverlässig und allzeit hilfsbereit. Wegen ihres freundlichen und zuvorkommenden Wesens war sie bei allen Kollegen sehr beliebt.

Frau Jonas-Edel hat alle an sie gerichteten Anforderungen zu unserer vollsten Zufriedenheit gemeistert. Wir wünschen ihr für ihr weiteres Fortkommen den besten Erfolg.

Brigitte Tietzel

Dr. Brigitte Tietzel  
Direktorin des Museums für Angewandte Kunst Köln



Universität Bern  
Institut für  
Kunstgeschichte

Hodlerstrasse 8  
CH-3011 Bern  
Telefon 031 631 47 41  
Telefax 031 631 86 69

Bern, 10. Juni 1996/OB/kb

Arbeitszeugnis für Frau Dr. Andrea Jonas-Edel



Ich habe Frau Dr. Andrea Jonas-Edel während zwei Perioden als Assistentin beschäftigt. Sie arbeitete vom 1.5. - 31.12.1987 an meinem Projekt "Malerei der Neuzeit" (Bd. VI der Ars Helvetica, erschienen 1989) mit und war vor allem mit bibliographischen Recherchen und mit der Auswahl des Bildmaterials beschäftigt. Vom 1.1.1989 bis zum 31.7.1990 konnte ich Frau Dr. Andrea Jonas Edel an meinen Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Universität Giessen als Assistentin anstellen. Sie hat sich auf dieser von vornherein befristeten Stelle der Betreuung der Studierenden angenommen und bei der Vorbereitung der Vorlesungen und Seminare wie auch bei der Vorbereitung verschiedener Publikationen mitgewirkt.

Frau Dr. Andrea Jonas-Edel hat sich der Aufgaben, die ihr übertragen wurden, mit dem grössten Engagement angenommen und hat sie mit der grössten Zuverlässigkeit und Kompetenz ausgeführt. Sie war initiativ, selbständig und kooperativ. Dank ihren angenehmen Umgangsformen war sie bei den Studierenden, bei den Kollegen und den Mitarbeitern sehr beliebt.

Dieses Arbeitszeugnis wurde auf Wunsch von Frau Dr. Andrea Jonas-Edel nachträglich ausgefertigt, da ich es offenbar unterlassen hatte, ihr zum Ende der Anstellung ein entsprechendes Zeugnis auszufertigen.

Prof. Dr. Oskar Bätschmann  
Direktor  
Institut für Kunstgeschichte



UNIVERSITÄT BERN  
DIE  
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE FAKULTÄT

VERLEIHT  
ANDREA SELINDE EDEL  
VON DEUTSCHLAND  
GEBOREN AM 29.9.1963

AUFGRUND DER DISSERTATION  
CHARLES BLANC (1813-1882).  
DIE GRAMMATIK DER ZEICHNENDEN KUNSTE

NACH BESTEHEN DER MÜNDLICHEN PRÜFUNG  
UND NACH ERFÜLLUNG DER REGLEMENTARISCHEN BESTIMMUNGEN  
DEN TITEL EINES

DOKTOR PHIL.-HIST.

MIT DEM PRÄDIKAT *magna cum laude*

BERN, DEN 19. November 1993

DER REKTOR  
DER UNIVERSITÄT

*Dr. Kränbühl*

DER DEKAN  
DER FAKULTÄT

*J. W. H.*

**LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND**

**- Rheinisches Museumsamt -**

**Rheinische Museumsschule**

**Bildungsstätte für Museumspersonal  
in der Abtei Brauweiler**

**TEILNAHMEBESCHEINIGUNG**

**Frau Andrea Edel**

---

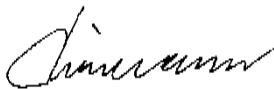
**Weyerstr. 49, 50676 Köln**

---

hat am 18. und 19. Oktober 1993 an dem Fortbildungskurs zum Thema:  
**"Eine Lobby für Museen! Fördervereine und Freundeskreise"**  
teilgenommen.

Brauweiler, den 19. Oktober 1993

Im Auftrag



---

**(Dr. Alfons W. Biermann)**

**Ltd. Landesverwaltungsdirektor**



**FREUNDE DES ITALIENISCHEN KULTURINSTITUTS KÖLN e.V.**

Universitätsstr. 81 - 5000 Köln 41

**ATTESTATO DI PARTECIPAZIONE**


Il Signor / La Signora Andrea Edel  
ha frequentato con profitto il corso:

**GRUNDSTUFE III**

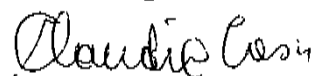
che si è tenuto presso l'Istituto Italiano di Cultura di  
Colonia nel II semestre dell'anno '83

Colonia, 27.04. '83

p. Il Presidente del Verein

  
Verein der Freunde des  
italienischen Kulturinstitutes in Köln  
Universitätsstr. 81, 5000 Köln 41  
Tel. 0221 / 40 48 16

L'Insegnante



# DIE PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄTEN

DER ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG IM BREISGAU  
VERLEIHEN WAHREND DER AMTSZEIT DES DEKANS DER PHILOSOPHISCHEN  
FAKULTÄT I ALS SPRECHER DES GEMEINSAMEN AUSSCHUSSES, DES  
Professors für Philosophie  
Dr. Klaus Jacobi

Frau Andrea Selinde Edel

GEBOREN AM 29.09.1963 IN Burscheid

DEN AKADEMISCHEN GRAD EINES

## MAGISTER ARTIVM

(M. A.)

NACHDEM ~~ER~~ / SIE DURCH DIE ABHANDLUNG

"Beobachtungen zu Werken von  
Jean-Etienne Liotard  
(1702 - 1789)."

UND DIE MÜNDLICHE PRÜFUNG IN DEN FÄCHERN:

Hauptfach: Kunstgeschichte  
1. Nebenfach: Klassische Archäologie  
2. Nebenfach: Musikwissenschaft

~~SEINER~~ / IHRE WISSENSCHAFTLICHE BEFAHIGUNG ERWIESEN UND DABEI  
DAS GESAMTURTEIL

"mit Auszeichnung"

ERHALTEN HAT.

FREIBURG I. BR., DEN 9. Dezember 1988

DER SPRECHER  
DES GEMEINSAMEN AUSSCHUSSES  
DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄTEN

Klaus Jacobi

## ALBERT - LUDWIGS - UNIVERSITÄT

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄTEN  
- Gemeinsamer Ausschuss -  
Der Prüfungsbeauftragte

7800 FREIBURG I.B.R., DEN 7.12.1988  
Postfach  
Telefon 2031  
bei Durchwahl: 203 / Nebenstelle App.Nr. 2125

Frau  
Andrea Selinde Edel  
Moltkestraße 38  
7800 Freiburg

B e s c h e i n i g u n g

Hiermit wird bescheinigt, daß Frau Andrea Selinde Edel, geb. am 29.09.63 in Burscheid, am 9.12.1988 das Magisterexamen bestanden hat. Ihre Leistungen wurden wie folgt beurteilt:

Magisterarbeit: 1,3

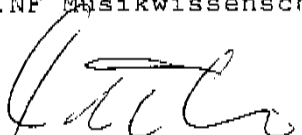
Mündliche Prüfung:

1.HF Kunstgeschichte 1,0

2.HF

1.NF Klassische Archäologie 1,4

2.NF Musikwissenschaft 1,4

  
Prof. Dr. Nuber  
(Prüfungsbeauftragter)

## Notenskala

Prädikat	Note
sehr gut	(1,0 - 1,5)
gut	(1,6 - 2,5)
befriedigend	(2,6 - 3,5)
ausreichend	(3,6 - 4,0)
nicht ausreichend	(4,1 - 6,0)

Der Prüfer kann Zwischennoten geben, die um ein oder mehrere Zehntel von der Hauptnote abweichen.

Museum für Gestaltung

**bauhaus-archiv**

Bauhaus-Archiv Klingelhöferstraße 14 D-1000 Berlin 30 Telefon 030-261 16 18



Z E U G N I S

Frau Andrea Edel hat vom 1. - 31. März 1987 im Bauhaus-Archiv Aktenbestände der ehemaligen Hochschule für Gestaltung Ulm sortiert und geordnet.

Sie hat sich in dieser kurzen Zeit einen Überblick über Aufbau und Struktur der Hochschule für Gestaltung verschafft und gleichzeitig ebenso tatkräftig wie systematisch die Ordnung und entsprechende Beschriftung der Akten und Unterlagen vorgenommen.

Frau Edel hat diese Arbeiten sorgfältig, selbständig und mit der dafür notwendigen Systematik ausgeführt, so daß wir mit ihrer Leistung sehr zufrieden waren.

Berlin, den 14. April 1987

BAUHAUS-ARCHIV E.V.

*Peter Hahn*

Dr. Peter Hahn

- Direktor -

ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG IM BREISGAU

## ZEUGNIS

Herr stud. *geb. Andrea Edel*  
 Frl. aus *Darmstadt* hat heute bei mir die  
 dem *Großen* ~~Gesamten-entsprechende Griechischprüfung~~  
*mit gutem bis sehr gutem Erfolg (Note 1,5)* abgelegt.  
 Prüfungsgegenstand war *Exc. off. 3, 48-49* (Klausur)  
 und *Exc. rep. 2, 47* (mündlich).

*J. Ullrich*



**ZEUGNIS**

über die Staatliche Prüfung für Musiklehrer  
(Lehrer an Musikschulen und selbständige Musiklehrer)

Herr/Frau Andrea Edel  
geboren am 29. 09. 1963 in Burscheid  
hat vor dem Prüfungsausschuß an der

**Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst Frankfurt am Main**

die Staatliche Prüfung für Musiklehrer  
nach der Verordnung über die Staatliche Prüfung für Musiklehrer  
vom 21. 12. 1978 (ABl. S. 20)

Gut bestanden.

Er/Sie hat die Unterrichtsbefähigung

für Blockflöte

erworben und ist berechtigt, sich „Staatlich geprüfter Musiklehrer“ zu nennen.

Frankfurt am Main, den 28. April 1986

Für den Prüfungsausschuß

Mautschka  
(Prof. Georg Mautschka)



Hans-Dieter Resch  
(Prof. Hans-Dieter Resch)

Olbrich  
(Olbrich)  
Regierungsdirektor

Herr/Frau Andrea Edel hat in der Prüfung folgende  
Ergebnisse erzielt:

**Hauptfach:** Blockflöte Gut

**Instrumentales Pflichtfach:**

Klavier Gut

**Theoretisch-wissenschaftliche Pflichtfächer**

Hörerziehung Gut

Tonsatz Befriedigend

Erziehungswissenschaft und Musikpädagogik Gut

Didaktik und Methodik des Hauptfaches Befriedigend

Musikgeschichte Gut

Formenlehre und Instrumentenkunde Gut

**Lehrproben**

Erste Lehrprobe Befriedigend

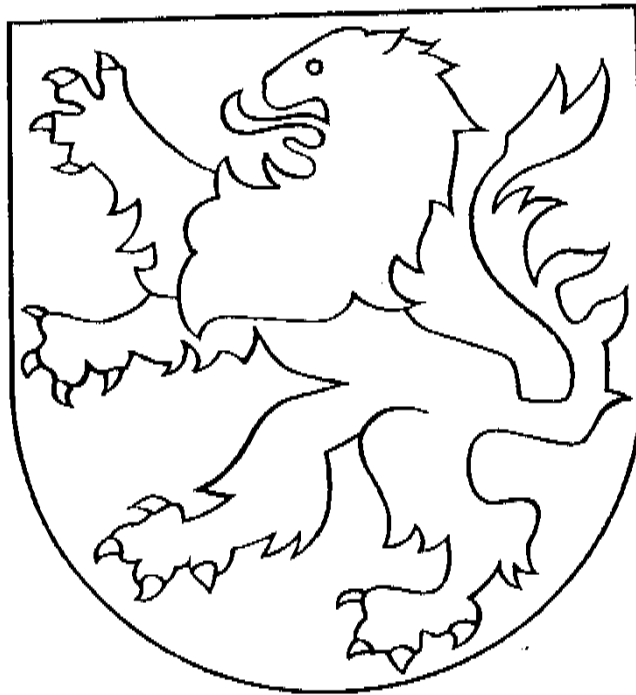
Zweite Lehrprobe Befriedigend

Dritte Lehrprobe -

Klausur in Blockflöte Sehr Gut

**Thema der Hausarbeit**

"Die Affektenlehre in der Musiktheorie des 18. Jh. und ihre Spuren  
in Werken J. S. Bachs" Befriedigend



ZEUGNIS  
DER ALLGEMEINEN  
HOCHSCHULREIFE

VIKTORIASCHULE

ANDREA EDEL

GEBOREN AM: 29.09.1963 IN BURSCHIED

KONFESSION: RK

WOHNHAFT IN 6100 DARMSTADT  
MOSERSTR 14

HAT SICH NACH DEM BESUCH DER GYMNASIALEN OBERSTUFE DER ABITUR-  
PRÜFUNG UNTERZOGEN. DEM ZEUGNIS LIEGEN FOLGENDE EINZELERGEBNISSE  
DER GESAMTQUALIFIKATION ZUGRUNDE.

1. GRUNDKURSE

*FACH*	*ZAHLE* *DER KURSE*	*PUNKTZAHLN* *DER KURSE*	*BEWERTUNG PUNKT- *SUMME IM FACH*
RELIGION RK	DREI	15 14 15	44
DEUTSCH	ZWEI	12 11	23
PHILOSOPHIE	ZWEI	12 13	25
GEMEINSCHAFTSK	VIER	10 10 09 11	40
MATHEMATIK	DREI	13 11 14	38
PHYSIK	VIER	11 12 11 11	45
KUNST	EINS	12	12
SPORT	EINS	12	12

\*\*\*\*\*

GESAMTPUNKTZAHL AUS 20 GRUNDKURSEN

\*\*\* 239 \*\*\*

2. LEISTUNGSKURSE

## 2.1. VOR DEM LETZTEN SCHULJAHR ABGESCHLOSSENE KURSE

*FACH*	*PUNKTZAHLN DER KURSE* *IN DREIFACHER WERTUNG*	*PUNKTSUMME* *IM FACH*
MUSIK	39 39 42	120
FRANZOESISCH	33 27 30	090
SUMME		210

## 2.2 KURSE AUS DEM PRÜFUNGSHALBJAHR

*FACH*	*PUNKTZAHLN DER KURSE* *IN EINFACHER WERTUNG*	*PUNKTSUMME* *IM FACH*
MUSIK	14	
FRANZOESISCH	08	
SUMME		22

GESAMTPUNKTZAHL AUS DEN LEISTUNGSKURSEN:  
(SUMME AUS 2.1 UND 2.2)

\*\*\* 232 \*\*\*

3. ABITURPRUEFUNG

*PRUEFUNGSFACH	*PUNKTZAHL IM	*PRUEFUNGS-	*PUNKTSUMME*
*	*PRUEFUNGSHALBJAHR*	*ERGEBNISSE	*IM PRUE - *
*	*EINFACH	*VIERFACH	*FUNGSFACH *
1. MUSIK	14	60	74
2. FRANZOESISCH	08	36	44
3. MATHEMATIK	14	48	62
4. RELIGION RK	11	52	63

GESAMTPUNKTZAHL DER ABITURPRUEFUNG

\*\*\* 243 \*\*\*

4. GESAMTQUALIFIKATION

GESAMTPUNKTZAHL AUS DEN 20 GRUNDKURSEN  
 GESAMTPUNKTZAHL AUS DEN LEISTUNGSKURSEN  
 GESAMTPUNKTZAHL AUS DER ABITURPRUEFUNG

\*\*\* 239 \*\*\*

\*\*\* 232 \*\*\*

\*\*\* 243 \*\*\*

PUNKTZAHL DER GESAMTQUALIFIKATION

\*\*\* 714 \*\*\*

5. DURCHSCHNITTSNOTE

\*\*\*\*\*

&gt;&gt; 1,7 &lt;&lt;

\*\*\*\*\*

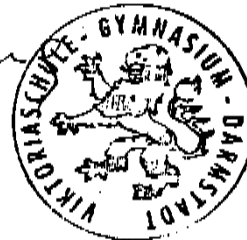
WEITERE ERGEBNISSE AUSSERHALB DER GESAMTQUALIFIKATION

*FACH	*KURSART	*PUNKTE*
*KURSTHEMA		* *
*****		

BEMERKUNGEN: ✓

Andrea Edel hat besonders intensiv am Musikleben der Schule teilgenommen und dabei immer wieder hervorragende Leistungen gezeigt.

Schmiedl



FRAU  
 ANDREA EDEL

HAT DIE ABITURPRUEFUNG BESTANDEN UND DAMIT DIE BEFAEHIGUNG ZUM  
 STUDIUM AN EINER HOCHSCHULE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
 EINSCHLIESSLICH DES LANDES BERLIN ERWORBEN

DARMSTADT, DEN 26.05.1982

Schmiedl

Oberstudiendirektorin



i. d. Sperrung

Studiendirektor

VORSITZENDES DES PRUEFUNGS-AUSSCHUSSES LEITER DER SCHULE

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die „Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“ (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 7. 7. 1972),

die „Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II (gem. Vereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 7. 7. 1972)“ (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 13. 12. 1973 in der jeweils gültigen Fassung),

Verordnung über die Abiturprüfung für die gymnasiale Oberstufe im Lande Hessen vom 15. 3. 1978 (Amtsblatt S. 184) in der jeweils gültigen Fassung.

Für die Umrechnung der 6-Noten-Skala in das Punktsystem gilt gemäß Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 7. 7. 1972 folgender Schlüssel:

Note 1	entspricht	15/14/13	Punkten je nach Notentendenz
Note 2	entspricht	12/11/10	Punkten je nach Notentendenz
Note 3	entspricht	9/8/7	Punkten je nach Notentendenz
Note 4	entspricht	6/5/4	Punkten je nach Notentendenz
Note 5	entspricht	3/2/1	Punkten je nach Notentendenz
Note 6	entspricht	0	Punkten

Für die Umrechnung der Punktzahl der Gesamtqualifikation in die Durchschnittsnote gilt die Formel des § 11 Abs. 2 der „Verordnung zur Durchführung des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen“ vom 24. 5. 1977 (GVBl. S. 226).